hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der To Stadt Hochheim a. M.

Ericeint and unter dem Titel: Nassaulicher Anzeiger, Kreisblatt für den Candirels Wiesbaden.

Ericheint 3 mai modentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags. Rebaktion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Rotations-Druch und Derlag: Guido Seibl's worm, Bedennn'iche Buchbruckerei, Biebrich. - Rebakteur: Paul Jorichia in Biebrich a. Rh. - Sillalerpebition in hochheim: Jean Lauer,

Freitag, ben 31. Dezember 1920.

Poticeffenio grantfun (Blain) Ur. 61:4

14. Jahrgang

Amilicher Teil.

Bezugspreis: monatita 225 & einjalieglich

Bringerlohn. Wegen Polibegug naberes

bei febem Poftamt,

Durch eine Note der Kheinlandtommission vom 10. Dezember, Ir. 2,336, wurde der Bertrich des Buckes "Der Urzergang Frankreiche", veröf-fertlicht von Hoffe ann und Campe in Hamburg, für die besetzten ebeimichen Gebiete perboten. Miesbaber, ben 27. Dezember 1920.

Der Banbrat.

Jtr. 456.

Lin die Herren Bürgermeister der Landgemeinden. Bett, die Kusstellung des haushaltsvoranschlags für das Rechnungssahr 1921.

1. Mie der Aufstellung des Beranicklag-Ent-murfe, soweit sie nicht ichen stattgefunden hat, ist alsbaid zu beginnen. Die Ausstellung det in den Einzeinden durch den Bürgermeister, weicher die Schöffen zuziehen fann, zu gescheben. In allen Beineinden ist zu der Ausstellung der Gemeinderenber zuzuziehen, der seine Bordisgung durch Unterschrift an der durch den Bordrud bestimmten Stelle Des Boranschlages zu bescheinigen but. Bei Der Ausstellung des Boranschlag-Entwurse find die Anordnungen im Abschnitt le der Berlügung vom 14. Januar 1899, 1146 - Kreisblott Rr. 7/36

Seite 25 — genau zu beachten. 2. Der Borar,ichlag-Entwurf ist alsbald nach Ferrigstellung dur Einsicht aller Gemeindeungehörtgen zwei Borgen iang auszulegen. Die Ausiegung zit öffentlic, befanne zu machen. Der Raum, in dem die innlegung erfolgt, muß vor dem Beginne ber letzeren von ber Gemeindevertretung bestimmt

Die'e Beftimung ber Gemeindeventretung tann für allemat getroffen werden. 3. Die Ferigitellung und der Boginn der Aus-

tegung des Borenfelig-Entwurfs find mir be-feinung die zum 10. Mars 1921 anzuzeigen.

4. Rach Ablauf ber Auslegungefrit ift die erfolgte Auslegung an ber burch ben Borbrud befinanten Geelle bes Boranichlags zu bescheinigen und ber leistere alebaib, fpateftene aber bie jun 20. Mich 1921 ber Gemeindevertretung gur Festftellung vorzulegen. Jur Bermelbung einer unglittigen Beigtuhteliung weise ich barauf bin, bah
zusichen bem Tage ber Einlabung und bem
Sigungstage mindezens 2 Tage freibieiben müljen,
a. jo, wenn eine Sigungstage 2. B. am 28. Februar ftatt finden foll, die Ginlabung fpateftens am 25. Febr.

cefolgen muß.
5. Sofort noch ver Feitstellung bes BoranIchloges find zwei beglaubigte Abichriften besfelben angutertigen. Eine biefer Abichriften ift bein Gemeinderechner gegen Empfangebeicheinigung ausgubandigen, mabrent bie andere Midrift, bie Emp-jangebocheinigung und die Uridrift der Ginladung au der Gemeindevertretersigung, in welcher ber Boranschlag sestgelit worden itt, mittelft besonderen, auf einen gangen Bogen zu sependen Begleitberichts bis spütestens 1. April 1921 an mich eingureichen find.

Wiesbaden, ben 2. Innuar 1921. Der Borgigenbe des Kreisausschusses.

S.-Rr. IL 3115 1. Emilita

Rt. 457.

Befannlmadjung. Un die Mogiftrate und Gemeindevorftanbe. Sie werden porforglich an die bis jum 5. Jan. 1921 ju bemirtenbe Einreichung ber Ungeige ber

im Monat Dezember be. 36. verausgabten Staatsund Rreiszusagfamillenunterftugungen erinnert. Biesbuben, ben 29. Deger, 1920. Der Borffpende des Kreisausschuffes. 374/1. Schlift.

3./Mr. 11. 2374/1.

Bekanntmachung.

Der Meggermeifter Julius Stritter in Dog beim beebstefigt auf bem Grundstüf an der Wies-tadenerstraße 26 in Dotheim, verseichnet im Grundbuch unter R. Bl. 67, Barz. Ar. 55/6672 und 56/6681 nach Mahnabe ber eingereichten Bofchreibungen und Beichnungen ein

Shlachthaus mit Grube

zu errichten. Dieses Unternehmen beinge ich hiermit gemaß 8 17 ber Reichegewerbeordnung mit ber Uniforde rung gur öffentlichen Renntnie, etwaige Einmenburgen gegen basfelbe binnen 14 Zagen bei mir feriffich in 2 Exemplaren ober zu Prototoll an-

Die Frift beginnt mit bem Wochentuge, welcher auf ben Tag folgt, an bem bie biele Befagut-machung enthaltende Rummer bes Kreisblaties aus-

gogeben wird.

Rach Libsauf ber Frift tonnen Cinwenbungen in bem Berfahren nicht mehr angebrucht werben. Die auf bas Unternehmen begigflichen Befchreibungen und Zeichnungen liegen an ben Blodien-tagen mabreit ber Bormingge-Dienstflunden von 9-12 Uhr im 3mmer 23 des Landraisamts bierfelbit zur Ginfict aus.

Jur mündlichen Erörterung der gegen das ebendezeichnete Unternehmen etwa rochtzeitig er-hobenen Einspendungen wird hierdurch Termin auf

Millwich, den 19 Januar f. 3rs. pormittags 10 Uhr

bungen vorgegangen merben.

Biesbaben, ben 29. Degbr. 1920.

3.-98r. IL B. 238/6.

Der Banbrat.

Nichtamilicher Teil.

Lages-Annoiden.

Mus der Gefdichte des Wellftieges.

Der mehrheitssogialiftische Abgeordnete Spue jer mestreitstoziatischer Abertoniete spie jereibt in der Wilhelmshavener "Republik"; "Auch steht beute geschichtlich sowiel sest, daß mir bessere Wassenstellstands- und Friedensbe-dingungen erhalten hätten, wenn es möglich ge-wesen wäre, die Berteidigung nur noch wenige Toge oder Wochen aufrecht zu erhalten."

Bergicht Belgiens auf die deutschen Guthaben.

Auch Beigien hat nunmehr auf den § 18 des Berfailler Bertrages verzichtet. Der Berzicht der beigeschen Regierung hat die Wirfung, daß die deuttunft ben Safen von Rotterbam aufzufuchen.

Die Gijenbahnerbewegung.

Dresben. Die britte Brufibentenfonfereng Reldhelfenbahnen fant unter Beitung "bes Reidjoverfehreminiftere Groener flatt. Auger einer Reihe ioufender Bermaliungsungelegenheiten murbe die wirtichaltliche und rechnische Lage ber Eilen-bahnen besprochen. Es wurde barauf hingemiesen, baf ein beginnendes Wiedererftarfen bes gangen Apparates und ein madfendes Intereffe bes prole an ben Beiftungen ber Eifenbabnen feftgefellt werben tonne. Beibes werbe allerdinge burch bie ernfte Bewegung in ber Bromienfchaft und bie Berlyche, sie zu unüberlegten Beschlüßen zu ver-leiten, gesuhrbet. Die Prästdenten erkannten ein-mütig die Rot.age der Branten in welten Teilen des Reiches an. Der Minister wies darauf bin, bag bie Reichsregierung und bas Barlament bie Rotlage ber Beamten ebenfalls burchaus anerfannt und burch bie im Dezember getroffenen Dag. Reicheregierung merbe an bem in ber Rundgebung vom 17. Dezember enthaltenen Standpunft gegen-über einem Beamtenstreit unerschüttertich festbalten. Die pom Minifter in ber Rundgebung ber Regie rung erlaffenen Richtlinien murben bem Brafiben ten erneut eingelcharft. Die Beratung bauerte bis

Eine Rede des Reichsfinaugministers.

my Greiburg, 30. Dezember. Muf Ginlabung ber biefigen Gruppe bes Bollsvereins für bas tafbolifche Beutschland iprach gestern abend Reich sfinangminister Dr. Wirth in einer ftart besuchten Bersammtung über bie innerpolitische Lage Deutschlands. Er betome babei die unbedingte Rotmendigfeit, die gesomte deutsche Bolitif auf ben Berfailler Friedensvertrag einguftellen. Allerdings fünnten die finangellen Befrimmungen bes Berirages nur baim erfillt merben, wenn bie technischen Borausfehungen gegeben felen. Die als Wiebergutmachung bon frangolifder Geite immer wieber genannte Summe von 267 Milliarden Goldmart ftelle ben jepigen Bert bes gefamten beutichen Boltsvermögens bar; bas tonne man nicht leiften. Die Bruffeler Berbanb. lungen feien nach nicht abgefchloffen. Mus ben in Bruffel vorgelegten Frogebogen tonnte Die deutsche Beamtenschaft erseben, ein wie geführliches Spiel es fei, eine unfluge Politit zu treiben. Die Beamtenschaft durfe nicht überseben, daß fie fich ber Berantwortung nie habe entgieben tonnen. Wenn eine große Bewegung ber Arbeiter, Angoftellten und Beamten fommen follte, und wenn die beutige Regierung, bie boch eine Minberheitsreglerung fei, Gefahr fommen follte, ben Forberungen nicht entprechen gu tonnen, bann möchten biefenigen bie Berontwortung übernehmen, die glaubten, daß die Forberutigen unbedingt erfüllt werden mußten. Er wise sich eine mit dem Neichstanzler, daß das Sin und her in der Sozialisierungsfrage ein Ende sinben mulie. Der Gefehentmurf, ber bem Reichstog demnachit guneben merbe, merbe ben Grundfat; aufichliege mit einem Gehlbetrag von 80 Milliarder Die Ginfuhr von Brotgetreibe erfpeberilch. Der Bedes Reichenotopiers folle ermöglichen, ein langiomeres Arbeitstempo der Rotenpresse zu erreichen. beschlossen und die Länden Linka beschlossen und die Länden Linka beschlossen und die Länden Linka bie Länden Linka bien die Länden Linka bien die Länden die

Mbtommen.

Die Kohlenpreise.

my Berlin, 30. Dezember. In einer Sigung bes großen Ausschuffes bes Reichstohlenrates und bee Reichefoblenverbandes murbe die feit einiger Beit wiederholt beantragte Roblenpreis-erhohung beraten. Die Preiserhohungen murben teilmeife gegen ben Biber-ipruch ber Regierung beschloffen. Staatsiefretur Brof. Hirich erflätte baraufhin im Ramen ber Regierung, bag bie Stellungnabme ber Reicheregierung den Forderungen auf Roblempreiserhöhungen gegenüber grundfänlich unverandert fei. Es werbe nicht verkannt, daß die Gesantrentabilitat bes Bergbaues nicht allgemein glinftig fei; boch taffe bie allgemeine Birrichaftelage eine allgemeine Erhöhung ber Robtenpreife nicht möglich ericheinen. Eine Aecherung der Preispolitit sei aber auch derhalb unzwedmäßig, weil die gesamte Weltmarti-iage durch die Absahltodungen verinträchtigt sei. Die in Bruffel geführten Berhandlungen fonnten eine Menderung ber gefamten Birefchaftslage berbeiführen, inebefonbere vielleicht bie Folge haben, bag auch Deutschind an dem Preisabbau in ber gangen Bleit trilnehme. Much aus blefem Grunde ericheine ber gegenwortige Mugenblid nicht geeignet, belgischen Regierung dat die Wirfung, daß die deutschen Schiffe den Haftwerpen verlässen den Safen von Antwerpen verlässen der Gebenreviere Preiserhähungen nicht der franzosischen Begierung, wenigstens haben in den leiten Bachen Berbandtungen, wenigstens haben in den leiten Bachen Berbandtungen, wenigstens haben in den leiten Bachen Berbandtungen, die zwischen Baris und Brüssel stattgefunden. Der Beschichen Baris und Brüssel stattgefunden. Der Beschichen Brisben von den hoberen Interessen des Antwerpener Hafen der Schiffe von den hoberen Interessen des Antwerpener Hafen beschichen Gründen von kentschere, wodurch die Beschichtigenabme der Schiffe bestärchtete, wodurch die der Keitschen Gründen von Kotterdam aufzusuchen. gierung die Preisergodingebeginige für Rooth-tand-Weltfolen, Riedersachen, Mitteldeunschand und Oftelbien; dagegen fei gum Ausgleich bereits gurud-liegender Gelbitfosten eine Beanstandung nicht erfolgt oder nur teilmeife fur Die fachlischen Steintobienreviere und für Braumfoble aus ben Revieren Frantfurt-Ober, Gorife und Caffel fowie für banriiche Feitfohle und theimiche Roblenbrifeits.

Banknoten-Abstempelung?

Mus Berlin brohtet man ber "R. B.": Wieber einmal wird in Banttreifen, die Unfpruch haben, ernft genommen ju werben, ergablt, bah an manchen Stellen bes Reichsfinangamis ber Gedante auftauche, die Rotenhamfterer daburch gu faffen, daß man die bieberigen Bantnoten plogfich iperet, noue ausgibt und die alten burch Ginreichung bei ber Reichobant umtaufden möchte. bant befreitet allerdings fortgefest folde Abfichten; doch feliefst das noch flicht eus, daß man im Reichsfinangmit trogbem berartige Bline wieber erwägt line ift ebenfolle befannt, bag bort ein ffeines nahmen begonnen hatten, ihr abzuhelfen. Die Gruppchen die Notenobstempeining fogar infofern Reichstregierung werde an bem in ber Kundgebung vornehmen möchte, als man eine 25 Prog. des Wertes ber Bantnoten einziehen will, um Dieje irgendmie gur Steuerverrechnung gu verwerten; babet milite fich feber hamfterer von Banfnoten melben. - Die "R. B." bemertt bagu: "Theoretifch icheinen foliche Blane periodenb; in der Bragis rei von Banfnoten Deutschland vielen Schaben, und welcher vernünftige Staatsbürger wurde fich nicht freuen, wenn die hamfterer gründlich bineinfielen. Andererfeits barf man aber nie vergeffen, daß alle erarigen Magrahmen bem Bolfe ben Glauben an Die Unantaftbarfeit ber Banfnoten fur alle Beit rauben murbe. Rume es bagu, fo murbe fich bas-Reich faum je wieber volles Bertrauen ber Burger jum Bapiergelb ermerben. Ferner ericheint Die 3)amfterei gerade von Banknoten fuft als bas fielnere Hebel. Das Muffpeichern von Dentfen, Baren ober fonftigen Cachmerten murbe für bas Bolfszamze wohl noch bedentlicher fein. Die Hammmer noch ble billigite. Das Reidseministerium ber Finangen follte baber von berartigen Gebanten, ble übereifrige Theoretifer "geheimnisvoll" Welt posaumen, schleunigst und fraftig abruden".

Beröffentlichung der Memoiren bes Grafen Wilte

Die "Boff. Zeitung" begann mit ber Beröffent-lichung von Muszügen aus den Memoiren des Gea-fen Witte. Der letzte Auszug bringe Mitteilungen liber die im Jahre 1896 in Konstantinopel stattgeundenen Armeniergemehel

Der Damalige rufffche Gefanbte in Konftantis nopel machte ben Boriching, die brobende Lage ber Türkei bagu gu benutjen, um von ber Bosporusmundung Befit ju ergreifen. Der Gefandte beftand barouf, daß in ber nachften Butunft von der Titfei ein weitausgedehnter Aufftand ausbrechen werde stellen, bis Schütze des Bodens Gigentum der und daß Ruftsfand die Bosporusmundung besetzen Alligemeinheit selen. Das Rechnungsjahr 1920 musse, um die russichen Interessen zu wahren. Er wurde derin von dem damaligen Reiegsminster und Bart ab. Ein neuer Ergangungseint von rund bem Chef bes Generalftabs unterftift. Witte feste 12 Milliorden Dart werde beninachft bem Reiches bem Raifer auseinander, bag biefer Pfan eventuell iege gugeben. Gieben Milliarben Mart feien für einen allgemeinen europälichen Krieg hervorrufen und die glangende politifche und finangielle Stellung fig muffe Opfer bringen. Der zu gablende Beirag Ruftlands erichuttern werde. Der Ruffer bestand im Zimmer 23 des Landrotsamtes anderaumt. Der nicht zu besteuernde Einfommenstell von 500 Truppen zu kinden und die Bosporusmilndung zu leben, das fra Im Falle des Linderenden des Unternehmers auf 1000 Mart erhöht werden. Er hoffe, daß das besetzen. Witte war der Reimung, daß er die Ber- und gefund.

ober berjenigen, die Einwendungen erhoben haben, nunmehr ratifigierte beutschollandische Areditab antwortung für biefes Abenteuer nicht übernehmen wird gleichwohl mit ber Erörterung ber Einwen- tommen ben Anfang bilbe ju weiteren folden fonne. Er teilte feine Befürchtungen auch mehreren Personen mit, die mit dem Kaiser eng bestreundet woren, so womentsich dem Großfürsten Wilabimir Riegandrowift und Pobadonoszem.

Angeigenpreis: für bie 8 gefpaltene

Colonelzeile ober beren Raum 80 &

Reklamezeile 200 A.

Schließlich gelang es auch, die Haftung bes Rasfers zu ünbern, ber balb barauf feinen Binn aufgab. Bur einige Zeit nach biefem Zwischenfall bebielt feboch ber Raifer einen Groll gegen Witte.

Berlin. Der Berband der Reichspoft und Telegraphenbeamten mit ungefähr 40 000 Mitglie-bern beichlog in feiner Gesamtvorftandofitning am dern beichtog in seiner Gesamisbriansvirgung am 28. Dezember grundsäglich, an der Ausgestaltung der Reichsgemerkschaft der Posts und Telegraphen-beamten positiv mitzuarbeiten. Damit wird die Reichs-Bosigewerkschaft die eribe Biertelmillian Mitglieder erreichen. Auch mit den übrigen perkalisiehen Beamtenverbänden sind Berhandlungen sin-

Berlin. Die Beifestung Legiens erfolgt an der Stelle, wo Auer, Liedtnecht, Singer und Hagle begraben liegen. Im Anschluft an die Trauerleier im Gewertschaftshaus bildet sich ein Jug, der gogen 11 Uhr abmarschleren wird und seinen Weg durch die Köpenikerstraße und Frankfurter Chausse zum tädtischen Friedhof Friedrichsselbe nimmt.

42 000 Geichütze abgetlefert. Der französliche Kriegsminister Raiberti bat im Bertauf ber jüngsten Kammerbebatte folgende Zahlen mitgetellt: 30 405 beutiche Karonen find an den mitstärischen Uebermachungeausschuft bes Berbandes abgeliefert mor-ben; 7600 bereits beim Waffenftillftand; 3000 bis 4000 find auf dem Wege der Ablieferung. Samit werden demnächt im gangen 41. bis 42 000 deutiche Kanonen abgeliefert fein.

Freifpruch in der Schmudaffalre des Jürften ju Wied, Das Stodholmer Gericht verhandelte bie Communicatione bes ehemaligen Fürften von Albanien, bes Bringen zu Wied. In allen Anflagefällen tam bas Bericht zu einem Freispruch Die Freigabe bes seinerzeit auf ichwedischem Babon beschiegnahmten gesamten Schmucks wurde verfogt-

Unenigelifiche Lebensmittelabgabe an die ruffiichen Jabritarbeiter. Wie Ropenhagener Blatter erfahren, ordnet ein Defret Lenins bie unenigeltliche Abgabe von Lebensmitteln an Die Sowielungefiellen und Arbeiter ber verftaatlichten Fabriten an. Die Durchführung biefer Mahregeln wird für Betersburg allein bas Defigit um 700 Milliarben

Standig fintende Preife in Umerita. Die Roften ber Lebenshaltung in den Bereinigten Stoaten vereingern sich andauernd. Bon 325 Artiteln find 188 um 1—14 Prozent im Preise gefunten. Aur 38 Artitel zeigten eine Preiserhöhung. Der Reit war frationar. Der durchschrittliche Rudgang ftelle fich auf 7 Brogent.

Befanntgabe, 5. C. 3. T. R. 1650/2 30-hannes Tiebje erflärt, bas fran-töfische Boll sei gesund und ver-jüngt. Herr Iohannes Liebje begleitete als Sachverständiger für Schleswig die deutschen Orio-gierten zur Friedenstonserenz, Nachdem er sich teinem eingehenden Studium der Schleswigsichen Treese jahr Werrel gericht beite alles wie allen r fie jedoch für unzweckmäßig und krage febr liberal gezeigt hatte, ging er altmählich Lin fich perurfacht natürlich die Hamite- zu den alldeutschen Unsichten über und versocht die Testfledlung einer logenannten "Tiedjes-Linte", beren Umrih vorteilhafter für Deutschland mar als ber-jenige ber zusest festgestellt murbe. Geine Eindrüde über den Aufenthalt in Franfreich hat er in der alldeutschen Zeitung "Tonder" veröffentlicht. Bon einer und so bekannten Personlichkeit erstattet, nimmt der sehr sympathische und diesmal alldeut-schen Gedanken sernliegende Bericht über die Lage n Frankreich und besonders fiber die Lebensbedingungen in Baris eine besonders große Wichtig-teit. herr Johannes Liedje ertfart, die Joll- und Bohtontrolle-Behörden baben die Delegierten mit der ausgeluchtesten Höflichkeit empfangen. Wos Die Biederherftellung ber permufteten Gebiete befterei ber Papiermark ist zwar bedauerlich, aber von trifft, fei bezüglich des Ackerbaues eine bedeutende vollswirzichaftlichen Genchtspunften aus gesehen Arbeit geseistet worden. Ein giemlich großer Leit merbe wieber aufgebaut, Die Graben feien aufgefüllt und es fehlen nur ber Erde die Rabritoffe, bie ibr erft nach mehreren Jahren Bebauung und Bepflangung wiedergegeben werben tonnen. Dagegen fei in ben verwufteten Stadten feine Urbeit unternommen. Der frangofilde Staat trage jeboch feine Schuld baran. Groß feien bie Zuwendungen, Die er für bas wirtschaftliche Beben mache, aber fie bienen fost ausschließlich zur Wiederherstellung der beschädigten Haufer. Als neugebaute Wohnungen feien nur Motbedungen und Baraden gu feben, bie mit überlaffenem Kriegsmaterial gebaut worben find. Was ben Empfang ber beutschen Delegierten bei der Friedenstonferenz betrifft, fet er so herzlich und zuvortommend gewesen, ban er über alle Safj-Beiter habe 3. Tiebje nungen binousging. Dinge nicht so wie ein Tourist gesehen. Er sei bem Bolfoleben naber getreten. Invbesondere, wenn Bolfoleben naber getreten. Invbefondere, wenn man die frangofische Bevölkerung mit der beutschen vergleiche, lasse sie den Eindruck guruck, das fie ge-fund, einsach und natürtlich fei. Gut genährt, gut gefleibet, raich arbeitend, in feinen Bergnitgungen mäßig, böslich und zwortommend, den größten Wert darauf legend, ein korrektes und freundichalt-liches Betragen zu bewahren, so sei der Pariser in allen Riaffen ber Gefellichaft gu finbeit. bie Deutschen bem muffe man erstaunt sein, daß die Deutschen dem Bericht Glauben schenken, die Franzoien leien nichts anderes als ein entartetes Bolt. Man möge aber ouf der Meinung des Gefandten und es murbe fich in den Balichemismus vertiefen und jeden Mer-

Aus Stadt, Areis u. Umgebung.

Sochheimer Lofal-Nachrichien.

" Bur Jahreswende. Das Welhnachtsfest liegt hinter und und mir schiden und an, ben Johreswechlel ju beorben. War bie Weier bes Mud. fo fteht im Gegenfag bagu bie überfaute Urt, mit ber Silvefter gefeiert ju merben pflegt. In gangener Tage ju vergeffen und bas Glid ber Bus pon Bifchofoheim nach Montbail fuhrenben Guterfunft berbeigugaubern. Es liegt in biefem Treiben Jug 7513 in Die Ffante; Berfonen find nicht vernoch ein Stild einer alten beibnifchen Gitte, noch ber man die in ber Renjahrenacht ihr Unwefen treibenben bofen Beifter burch ben garm vertreiben wollte. Dun, wir batten beute mobl auch Unich. allerhand boje Beifter auszutreiben, die umjer Bott beimfuchen, als ba find Saber, Zwietracht, Eigennut. Bucher. und Schiebertum und viele anbere, von benen mir munichen mochten, bag fie burch ben Silvefterfürm mie ein bojer Sput verfcminden! Wenn es beim Jahreswechfel auch niefe mit bem alten Biebe halten: "Gingt und trinft, Die Stunden gleiten leicht wie Silbermellen bin," jo gibt boch ernfter veranlagten Naturen ber Uebergung aus bem often ins neue Jahr Unfaff, in biefen Stunden Rutichan gu balten auf die Bergangenheit und Musichau in Die Bufunft. Was birgt fie in ibrem Schof für Die Gamilie, für bie Gemeinbe, für Bott und Reich? Duntel liegt fie por uns. "Mer ober melfi. mas uns die nadite Stunde ichmargoer. fchfeiert beingt?" Und boch feben mir gerabe auf bas 3abr 1921 die Soffnung boft es unferem Bott Erleichterung bringe in feiner trofflofen Lage, bag mir enblich bie Strabfen bes Morgenrats einer neuen, einer besteren Zukunft leuchten sehen. Ja. benen die Hilfgunge von Wiesbaden und Moing nie dürfen die Hoffmung nicht vertieren und wollen uns tröffen mit den Worten, die ein Dichter in deut, daß der Berkehr einglestig wieder aufgenom-nen werden tannie. Die Hebungsarbeiten an der fcmerer Beit pur hundert Jahren niederichrieb:

Und hat bich Dingefdid betroffen Und hat bich mancher Schmerg verlebt, Sor' bennoch nimmer auf zu hoffen, Und die Erfüllung naht guteft!"

Co mollen mir benn nicht verzagen, fonbern ber Bufunft mit Dut und Gottvertrauen entgegenfeben und une geloben, foulet an une liegt, jeder an feinem Blate nach Bilicht und Gemillen mitguarbeiten, bag mleber eine beffere Beit für unfer Bott und Baterland anbricht. Und fo munichen wir auch allen unferen Lefern, bag bas neue Jahr ihnen Glud und voll benverfichetung in beet Belungen einftimmig Cegon bringen mugel

Ainberin Not!

Der Rrieg bat unerhörte Berlufte an Menichenleben und ichmere Einbuffen an Gefundbeit bei Mannern und Frauen gefostet. Sie muffen getragen und überwunden werden, Undeilbar aber werden bie Folgen jahr-langer Bahrungsnot für unfere Rinder. Dier broht ber Zufunft ernfte Gefahr. Sindertuberfusele und Czerblichfeit find in eridredenbein Dinfe gemachten. Es ift nuchgemieleit, daß in Breußen an Krantheiten der Atminugs und Berdamungsorgane, Influenza, Tuberfulofe, Aungen-entzundung im Mier von 1—15 Jahren gestorben lind im Iahre 1918: 68 223 Kinder (gegen 32 350 im Inder 1913), dapon allein an Tuberfulofe 11 738 Ninber (gegen 7425 i. J. 1913). Eine noch weit aröhere Jahl von Kinbern ist durch johreiange Unterernährung, mangelide Aleidung, durch Kälte und durch gestorte Kachrube — wie viele Kinder voben überhaupt noch ein Betil — rachitika, siech und elend gewordent Und dies alles; obwohl die Mitter bis zur aufgerten Selbstoerfeuprang gedardt beiben um ihren Linders des Wenigs das die mark. haben, um ibren Rinbern bas Wenige, bas fle mirt-mogen mangelinder Rieibung bie Schufe zu Der-fummen brauchen, Die "Deutsche Rinderhilfe" foll ullen Anftalten, Kinderheimen, Rrippen, Kinder-narten, Spoten die Möglichteit gewähren, die pflegerliche und ernieberliche Urbeit fortinfeben und bos fegenoreiche Wert ber Unterbringung ber unterernahrten, franten, befanders inberfutdfen Rinder fordern, aber auch alle Organie ber Rinderfürsorge parten und biefer bringenbiten Aufgabe der Wohl. fabrisuflege neue Rrafte guführen.

fiochheim. Um Meufahrsjage begeht bie Turngemeinde ihr 75. Stillungsfost in den Raumen bes Anierhofe. (Siebe Unteigt.) Der jedes Sahr über-fülle Coul beweist, daß die Turngemeinde ibern Gaften liets das Beste zu bielen vermag. Rach dem vorliegenden Beogramm wied der Festausichuf in Gemeinichelt mit bem Turnwort auch in bleiem Inhre ben Göffen und Berehrern ber Tuengemeinbe einige geinstreiche und frohe Stunden widmen. Roben turnrieften Darbiebungen ift auch für beit humor geforgt; jum Schliffe des Programms geforgt bas Thenterfifit "Die Laufenbiderbraut" gur Anfrang. Mege ber Turngemeinbe gu ihrem 75fabrigen Jubliaumalefte ein reicher Zufpruch fei-Mige ber Turngemeinbe zu ihrem tens bes turnliebenben Aublitums von Sochheim

beichieben fein. "Der "Stantsangeiger" bringt eine Berordnung über bie Bornabene ber Sauptmablen jum preufifden Banbtag am

20. Rebeuar.

ing Bur Frage ber Feier bes 18. San. um der Bestimmung bletes Tages als figatlich aner-fannter Peiertag im Wege der Gefengbung abzu-leben. Sie eruchus es aber als münfchenswert, daß an biefem Tage in ben Schufen ber Ginigung ber beutichen Stumme burch bie Grimbung bes Reiches und feines ernmehr Mahrigen Befiebens in orge mellener Leife pebacht merb. In einem Munb-ichreiben an die Banbesregierung billet ber Neitheminifer bee Annern, alebaid weitere Schritte per-

my (20), Degenber.) Much heute brochte ber auslandische Bulutamarti für Sie Mart faum

reichliches Rag. Un vieten Baumen und Strauchern fieht man ichmellenbe Anofpen und auf ben Biefen wagen fich irifche Grafer und Blütentoutchen ber-nor, Durch den Regen und die infolge des warmen Welters eingetretene Schneelchmelze beginnen die Zuflilfe des Abeins zu wachlen, fodaß wohl auch der Abeinwasserind leibst bald wieder freigen und

einen befferen Schiffsvertebr ernöglichen mird. Ueber ben Gifen bahngufammen. Chriftfeftes gelennzeichnet burch Frieden und ftilles ftof an ber Raiferbrude mutbe geftern olgender amtlicher Bericht ausgegeben: "Um Ditenbe ber Rafferbrude überfuhr beute morgen um 8 Uhr ber von Biebrich-Dit fommende Perfanengug ausgeloffener Froblichfeit fucht man bie Corgen per- 1624 bas auf halt ftebenbe Blodfignal und fuhr bem lest. Entgleift eine Botomotive und brei Bogen. Beibe Saupigefeife wurden gespeert. Die Reifenben mußten auf die elettrifte Bahnverbindung Mainty-Wiesboden und auf die Streife Roffel-Wiesboden verwiesen werden. 26 1 Uhr nachm wird die Streife wieder eingleifig gesohren. Untersuchung ist eingefeitet. — Gerner erindren wir über den Unfoll noch folgende Einzelheiten: Der Führer bes von Biebrich Dit tommenben Berfonenguges überfiehr im Rebel das auf Solt ftebende Enfahrtisfignot ber Rufferbrude, mabrend gleichzeitig ein von Bilchofsbeim tommenber Guterzug ebenfalls bie Ralferbrude befahren wollte. Befeigebeffen brangte der Guterzug die etwa 1800 Jenmer fcymere Lotomotive des Berfonenzuges feitmarts, die Majchine des lehteren fturzte um und ware fast die fielte Bo-ichung gang hinadgesturzt, wenn nicht im letzten Augendinf das starte ichmiederiserne Gitter der Articke den Itali der Malchine ausgehalten bötte. Big jum Abend bing bie Lofemotioc, jum großen Teil frei über der Tiefe ichmebend, über bem Brildengefünder. Glieflicherweise geseng es bein Gilhrerpersonal, unwerleit banonzusonumen. Der actuapen des Perionenguges wurde nicht unerhebliet befetichigt, beogleichen ein Glüterwagen. Im ersten Perfonenwagen gab en nur Glüsfplitter. Durch ben Unfall maren beide Gleife zumächlt ge-fperre, dach waren die Aufraumungsarbeiten, bei ichmeren Lofomotive des Perfonenguges march jeboch meit ichwieriger, und erft am heutigen Tout beide Gleife wieber jahrbar. Ein mertwürdiges Busammentreffen ift es, bof im Jahre 1914 an genau bergleichen Sielle ebonfalls gwei Buge gu-iammenfuhren, mobel mehrere Guterwogen gum Teil recht erheblich beschübigt morben woren.

* Bur Erhöhung der Bnuglibenverficherungsbeiträge teilt bas Reichsarbeits ministerium mit: Der Reichstog naben am 28. Degember das Utrieft über eine aufterordensliche Beibille für bie Empfanger von Renten aus ber 3ndie, um die anerfarne große Rotloge ber Invatidenrentner jo raich wie möglich zu Undern. Die Mittel follen ab 20. Dezember fund ben Berfeut ber Invelitenoriid erungemarten gum boppeften Renn-wette aufgebracht werden Der fribe Beitpunft mußte gewählt werben, um bas lieffaufen umb Samftern mit ben Marten jum einfachen Breife gu verhindern. Das Giefen murbe Oninerstog in "Reichonngrigei" befanntgegeben: Anfung Januar erscheints auch im Reichsgeseigklicht.

Unfruf und Einziehung ber Reich obanknoten zu 50 Mark vom 36. Reuember 1918. Die Roichsbank ruft nienmehr burch ölsentliche Bekuntinnabung ihre 50 Mark-Noten mit dem Datum vom 30, 11, 1918 auf. Die Beliger werden aufgeforbert, diese Roien dis zum 31. Sanuar 1921 bei einer Dienstitelle der Reichabant in Johibing zu geben oder gegen andere ge eigliche Inhlungomitief umginouschen. Mit bein 31. 1981 verliert bie aufgerufene Rute ihre Eigenichaft als gefeitliches Johnnysmittel, was jur Folge hat, boff nach bleten Doge niemand mehr verpflichtet ift, bie 50 Mart-Roten vom 30. Rovember 1918 angunehmen. Es empffehlt fich deshalb, ichteu-nigft alle 50 Mart-Roten diefer Angade bei einer baß es fich bei biefem Aufruf febiglich um die Reichshantnoien zu 50 Mart mis dem Donun des 30, Ro-vember 1918 handelt. Unberliert vom Aufrur bleiben familiche übrigen Reichsbanknoten, Reichstollenicheten und Varteipurfallenichene, allo auch die anderen auf 50 Mart fautenden Darfebestallenjedermann auch ferner in Johlung genommen wer- ftammenden Wildelm Bufch.

Unguttige Boftfreimarten. Co mird daran erinnert, daß die Bolifrelmarten zu 2, 2), 8 und 735 Afg. mit Eblauf des Monats Dezember ihre Göltigkeit verlieren. Boin 1 Jan. an werden diese Freinnerten nur noch auf dieren Bolifanien (zu 755, 10 und 16 Pfg.), auf dieren Bolifanien (zu 755, 10 und 20 Pfg.) sonde auf alteren Briefunifchlagen mit eingebruchten Bert-geichen (bis gie 20 Pig.) mir Ergangung ber Freinadung sugelaffen. Revere Borbrude unb anbere Postienburgen blirfen vom 1. Januar an mit Freimarten gu 2, 214, 3 und 714 Big, nicht mehr frei-

me Wiesbaben. Die Biesbodener Gewerbepolizel wurde untängst nuch Nieder-Holheim zur Revision einer Mühle entboten. Kaum wurde ihr Eintreisen bei der Ortebenölferung befannt, da er-iftien das Bublitum in bellen Housen und schiepptd große Mengen Artreibe weg, von dem es bebaup-tele, daß es fein Gigentum fei. Immerhin tonnte auch polizeificherfeits noch ein Getreibequahtum von inigen Dupend Zeuinern beschlagabnit worben. Die Mible ift geschloffen worben. Gegen bie bel ber Wegfcoffing bes Gerreibes bereingeen Beute mirb fich ein bereits eingeleifete Strafverfahren richten.

me Beben, Pfarrer Friedrich Samer dobier ift jum 1. Februar 1921 jum Pfarrer der epangelijchen Riechengemeinde Roftanion ermann. Die Sielle bobier, ift neit gu bejeben.

Gelfenheim, Die Lebranitalt für Wein-, Obst-und Gartenbau balt im Jahre 1921 folgende belonders Lebeturis ob: Schiller-Rediausturius (8.—9. Jebr.), Dellenil. Rediausturius (14.—15. Jebr.). Oblibauturius (14.—26. Jebr.), Baummörterfürfus (14. Febr.—5. März), Pflansenlaunturius (19.—21. Mai), Analmienturius (13.—23. Juli). eine Berinderung.

Das jehlige Wetter past in gur nicht beiben großen den Berinderung wachtelns ber beiben großen bei Berinder and Kalle weben laue Berinderung wachtelns ber Berinderung bei Bumba ein Berinderung ber bei beiben großen ber von Biellen großen ber das Land auch ber Berinderung von Biellen großen bei Bumba aus den Belein großen ber das Land auch ber Berinderung von Biellen großen bei bei beiben großen bei bei beiben großen bei

Rabesheim. Seinen 70. Weburtstag jeierte ind ung der Wimmba iatig waren, ich Unrageisam Montag Landesötonomierat Karl Ott. Werschaft maßigfeiten hätten zuschalben kommen fassen, waster und Rentmeister der Frhel. v. Ritterschaft Weingüter, der sich um die Hebeng des Rheingauer von beingüter, der sich um die Hebeng des Rheingauer

Weingauer der ich im die Hebung des Rheingauer Weindaues mie der Laudwirtschaft größe Berdienste erworden hat. id Frankfurt. Die Bostverwoldung hat auf der Strede Berlin-Frankfurt a. M. dadurch eine erhebtiche Besserung im Telegraphenvertehr berdiegesührt, daß sie auf einer Leitung ? Stromkreise in Tätigkeit geseth dut; sie ist dadurch in der Lage, in der Minute etwa 4000 Buchfaben zu übermittein.

nbiftesoorfiellung ein Beliecher einen fetten Buding cus ber Toiche, um ihn mit bem Toichenmeffer fein

Diffenburg. Rach ffingerem Leiden fearb im Miter von 65 Jahren Rommergienrat Gl. Laubfried. Er ilbernahm die blefige Tubat- und Figurrenfahrlt von Ind. Dan. Haas 1881. Wils ihm ist ein für die Entwicklung unferer Stadt hochbegessetzter Rann aus dem Leben geschieden, weicher in viel-feitiger Wiele dam öffentlichen Leben gedient hat.

Maing, Der Raufmann Chriftoph Enlinger 3. nus Worms hatte feinen ermachfenen Gobn bei ber rangofifchen Befahungsbehörbe benungiert, er habe in Frantreich ale Solbat einen Militartompaß gefioblen. Gegen ben Buter murbe Antlage megen Behlerei erhiben, weil er die gestohienen Gegenhande feit 1916 in feinem Saule aufbemahrte. Bater und Sohn erbielten vom franzol. Militärindligigericht je 100 Mart Gelvitrafe, — Reun Perfonen beiberfei Geschlechts aus Griesheim und Darmitade hatten fich wegen ichweren Diebstable, debleret, Bestiges von Ariegewolfen und Munition ju verantworten. Rur brei Angeftagte murben pargefisher, die ubrigen murben in cuntumaciam verurieit. Die Hauptangeftagten, ein Wirt und ein Photograph aus bem Griesbeimer Lager, batten durch Einbruchediedifabl gablreiche, dem frangolithem Militärfistus geborige Gegenstände, u. a. iber 500 Rilo Beigenmehl, eine grobere Menge Brotes entwendet und an Sichler in Darmfladt verfaut. Ber ber Sonnfuchung murben 10 beutiche Infaiteriegewehre neueffen Mobells, 5000 Stud bentiche Infanterie-Montelon, Gasgranaten, Sanbgranufen, frangofifche Rafchinengewehrmunition in erhentigier Menge gefunden. Der Haupeangetlagte erhieft zehn Jahre Zwangsarbeit; die übrigen Strafen laufeten auf 5 Jahre, 2 Jahre und 1 Jahr Gefängnis und je 500 fers. Geldftrafe.

Die Kriegsfüule und bem Liebe

rauenplog, die bieber nur von einem einlochen Splagitter geschüht war, erhält jest eine einscherich ausgeführte Einfriedigung aus Mefall, die fich bem Charafter des Deufmals gut anpagr und einen befferen Gindrud als ber bisberige 3u-

itand macht.

Dr. Bofel Ramfe, Helbentenor am Mainzer

— Dr. Bofel Ramfe, Helbentenor am Mainzer pilldniet morben.

Riffelsheim. Die Streiffage in ben Opeinerten bat fich burch bie Stellungnuhme ber Arbeiterichalf zu dem Schiebsfpruch des Schüchtungsaus-ichulies verschürft. Eine Betriebsoerlummtung ber Arbeiter, in ber etma bie Spalfie ber Angeboripen des Mertes amoriend war, hat den Schieds-puch abgefohm. Bon rund 1500 Mejrintmenden hat fidy nor der fechjie Teit für die Annahme den Schiebelpruches ausgelprochen. Damit blei Berrieb vorläufig geichloffen. ib Unterfteinbach. Der Walbmarrer Damit bleibt ber

ib Unterfleinbach. Der Bolbmarier Bop; wurde feit mehreren Tagen vermift und feht er choffen im Bathe aufgefunden; die Leiche war mit Strob zugebedt. Bermutlich haitbelt es fich um einen Andjeaft burd Solgfrepler ober Bliberer.

Bermiichtes.

gemiesen, in das Pfarrhaus, knebelten den Pjarrer und pfünt 10 Gead Worme. berten bann die fathalische Rirthe. Der aus Bab Orb herbeigerufene Landiager und Sabibiener fraf auf ber Landftrage mit den Einbrechern gufammen. Der Landiager mußte bon feiner Baffe Gebrauch machen und fcof einen ber Ranber nieber, ber zweife murbe verfinftet, bie anderen entfamen deine und Reichsbunfnoten. Alle diese Geldgeichen weit bisher feligestellt werben konnte, handelt es Die Schaufpieletin Maria Derfa hat fich mit bielben gesehliches Zahlungsmittel, mitfen also von fich bei bem Erschoffenen um ben aus Frankfurt Beren Hand wie Beithrüber, bein jüngeren ber bei-

ib Gamburg. Ein Aubüberfall. In der Meisendacher Muhle wurde ein ichwerer Kaubüberfoll verlibt. Tünf undefannte Täter drangen, nachdem sie zuvor die Telephonseitung abgeschnitten datten, in die Mühle ein. In der Kürte fant es zwischen den Bewahnern und den Ausbern zum Rampie, im Bertaut besten ber Mühlenbestiger und in feine Frau Germalitgt, schwer verlegt und in Schränfe gesperet wurden. Den Räubern siel an Geite abnlith land veraus. bie Banbe. Bon ihnen fehlt jebe Spur.

Magdeburg. Eine Rauberbande pfame im bewochdaren Bedfau einer Ueberfall. Die Kristlauspolizei erhielt Renutnis dausst und um-fiellte das Gebolt. In der Dimbelheit murbe bei ber urdluchung bes Geholtes ein Schafereibefiger, ber ble fteinstnalbeamten für Einbrecher bielt und auf fie fcoft, von den Strinfinalbeumten, die igrerfeits Siefen für einen Einbrecher bielten, ericollen. Die Buribe feibft hatte Beit gu entflichen. Gie murbe Magbeburg ermittelt und fostgenommen.

Berlin, Mittwoch abend murbe in ber Kommandantenftraße der Ungar Spielmann verhaftet. Beim Deffnen feiner Roffer itief man auf einen Doppeiboben, in bem fich verifedt 50 aufgeleimte Goldbarren von insgesamt 60 Pjund besonden. Die

Roffer follten nach Roln aufgegeben werben. Berlin. Ju ben großen Schiebungen, benen man jeht auf die Spur tam, die während des Krie-ges von einer Anzahl Berjonen verübe wurden, wird mitgeteilt, bag ber von bem Canbesfinanganit m Cifen ermitielte Gobeitant f. im Berbucht liebt, dob er einen Baamten ber 99 um ba burch Best einen gerleitete, ihm weit größere Entroge eingestellt werden tonnen, ist es nicht gesungen, den zu erteilen, als er berechtigt war zu erhalten, und vollen Stand von 100 000 Mann zu ereichen. Insbah der Berrechtung der gestesten Ware erhebliche Unregeltnüßigseiten vorgesommen sind, verminderung rechnen mussen, so daß die Reichsdas beichafte Material wurde der Staatsonwolf- wehr gegenwärtig nur 90 000 Mann umfaßt.

Ein Dorfpolitifer vor 50 Jehren, 3m Commer 1870 mar die Mobilmachung angeordnet worden. Die Refervillen aus einem Leinen furhessischen Dorf musten fich in der Areisstadt stellen, von wo aus sie dann ihren Truppenteilen zugeführt werden sollten. Der befrünzte Leiterwagen fund zur

Abfahrt bereit, von vielem Bolf umgeben. Da nahte datigtet gefest hat; sie in dadurch in der Lage, in absidir derein von in destor Witnuts der Hirt. der im Ort den Rugen in destor Witnuts der Hirt. der im Ort den Rugen Unterschrift ihres Inhabers tragen. Das molte ein dung dem Wogen. "Jonges", elef er den Ausschlichen Bedienkrach, als ihn die Beamten nicht ehre auf den Treibeit wer noch hämlt" "Jänfur- ond Brähfreibeit, Bohnsteig lassen wollten, die er seine Karte unterschaftlichen von die Brähfreibeit, wos au dem Den Hollen werden der Geben der State unterschaftlichen der Geben der Verleibeit wer noch hämlt" "Jänfur- ond Brähfreibeit, wos au dem Den Hollen der mehrstimmig Bohnsteig lassen wollten, bis er seine Karte unterpletieben hätte. Wegen Widerstand usw. erhielt er
eine Gelbstrafe von 200 Mark.

— Die guten Sitten sind kin Riedergehen. Im
Franksurer Schauspielhaufe zog bei einer Weihmuss än denn dos, Hatte ich ein die neberstein die eine Gelbstrafe von 200 Mark.

— Die guten Sitten sind im Riedergehen. Im
Franksurer Schauspielhaufe zog bei einer Weihmusse mer äs. "Solve!" Gine ber pornehmften Billen in

Werber mar in die Sande eines fogenannten neuen fairberlich zu possen und dann zu verspeisen. Er Reichen libergegungen. Die Billa, die ichen auf ließ fich durch die lachenden Gesichter der Umfilben- das fosibarfie eingerichtet war, wurde einer voll-Weichen fibergegangen. Die Billa, bie ichen auf en teineswegs in feiner emas unfauberen Arbeit ftanbigen Renovierung unterzogen. Am Hauseinftören.

Bud Hamburg. Mach längerem Leiden hard im Dillenburg. Rach längerem Leiden hard im Morte: "Gott gebe ullen, die mich fennen, gehnmal mehr als fie mir gonnen." Der Kriegsgewinnler, emport über biefe Infchrift, ertlärie, bag er biefe Borte im Sadepeter ucben der Zentralmartibalie in Berlin gelesen babe. Ein folder Spruch palle nach leiner Meimung nicht in ein vornehmes Bous. Mütenb über biefe Rrieft foldte ber Architett bie Inschrift abermals aus und fetzte nun folgenden Wahrippruch über die Billa: "Was ich din und was ich habe, dank ich die mein Baterlandt" Aoch am nachsten Tage wurde ber Architeft vor bie Tir gelegt und eine weiße Glüche ichimmert jeht über bem

> Aus ber gufen allen Zeit. Die Weihnachts-feierrage infecien mich an den Rhein, ichreibt man beit "F. R.", nach Rierftein. In einem befannten Reftaurant fand ich eine Beine und Speifetarte vom Weibnachtofeste 1914. Dort ftonb: Welte in Flashen: Alersteiner Rehbach 3.—, Riersteiner Auflangen 2.—, Riersteiner Donithal 1,50 M., Wierstein ner Forfenberg 1.—; offene Weine: Alecfteiner in Schoppen 0,50, 0,60, 0,70; Rotwein in Flaschen 1.50, Kalenbraten 1.50; Rebbildiner 1.50; Sjahnen 1.20; Einen 1.50; Genseiweiten 1.10; Rindebeaten 0.80; Sichweinsbraten 1.—; Kalbebraten (190; Bratmurft 18,50, Koiefeits (1,60), Luch die diesjährige Karte habe ich mir angeseben. Sich dachte nur "O schöne Beit, o golbene Beit, wie tiegft bu fern . . .

Geburtsprämien in Franfreich, Das Stabtparfament von Baris bat beichloffen, im Seine-Departeinent vom 1. Januar 1921 ab Geburtsprämien aungufegen. Für jebes britte Rind merben 300 Franen bezahlt, für bas vierte 350 Franten, für bas fürfre 400 Frunten, für bas fechfte 450 Branten ble gu 650 Franken für bas zehnte und alle weiteren kinden. Diefe Brumen follen tein Almofen dorftillen. Sie werben an alle Familien ausgejablt, die fie zu erhalten würfchen. Der erforder-liche Kredit briefige 736 Millianen Franken jührlich. Stadttheafer, if nach erfolgreichem Gaftipiel an bas eine Gener von finderlofen Cheicuten gu erheben, Berliduer Geobuheater als erfter heldentenor ver- um bie nongen 5 Mill. Fronten fan erheben, pflidget worden.

Duntes Alleriei.

malieber-Auerbach, 29. Degember. Mit einem dumpfen Krach ftilrzie gestern vormittag ploglich der ichmere Aloppel der Glode ber protestantischen Rirche aus seiner luftigen sidbe herab, um im Glodenhousboden liegen zu bleiben. Zum Glad befand fich niemand in der Nahe ber Absturzstelle,

ms Trier, 29. Dezember. In Sillesheim in ber Gifet überfieten nachts ein Rangierer und ein Eifenbahnpotigife aus Trier bas haus eines Steinbruthbefigers. Diefer jagte bem einen eine Schrotadomy in die Beine und ichlug ben anderen mit dem Sagbgemehr nieber. Die vernummt gewesenen Rauber murben nach Trier überführt.

Berlin, Das Gemitter, das Dienstog nacht fiber Berlin nieberging, brachte eine Nieberichfags-

Ein unerwarteter Jund, Mus Wilhelmohoven mird geschrieben, Mis in ber Jamilie des fiabli-ichen Arbeiters G. Schellifche gogeffen murben, land ber Sausberr in bem Ruden bes von ihm bearbeitefen Jifthes einen gotberten Gerretteing mit golbener Blatte und eingrapierten

ben Cobne aus bem Banthaufe Bleichrober, verber mable

Rem Yort. Die Jahl ber Arbeitolofen in ben Bereinigten Staaten foll 234 Millionen betragen. Jores europäifche Plane. In Amerifa murben im legten Jahre 325 000 Motorpflüge (office Traftoren) hergestellt, an Tredern ferner im Jahre 1919 160 000 Belief gegen nur 15 000 im Johre 1917. Gine übnliche Entwidtung ficht Forb für Deutsch-

Neueste Nachrichten.

mg Franklart a. 28., 30. Dezember. Der groß-britannische Generalfonful Gesting, Dogen bes bie-figen Konsulats, teilte bem Oberburgermeister ber Stadt Frantfurt mit, baf bie Mitglieber ben Roniulatsforps ber Ctabt Frantfurt a. D. am Reujahrs tage einen Beluch ju machen wünschen, um Grühe und Glüchwunsche zum neuen Jahre zu öbermitteln. Die Konsulare wünschen gleichzeitig, bei bieler Ge-logenheit mit den Bertreiern der in Franksurt anfoffigen Behörden und Anrporationen gufammenguommen. Der Empfang wird am Reujahrstage im Rurfürftengimmer ben Römer fintifinben.

Das 100 000 Mann-heer nicht vollzählig. Berlin, 31. Dezember. Mit bem hentigen Tage wird die durch den Verfaller Vertrog vorge-ichriebene Berminderung der Reichsmehr auf 100 000 Mann und 4000 Diffigiere vollender. Da je-doch das Reichswehrgefeh noch nicht verabischebet ist und bie Mannichaften nur mit 12jabriger Dienftzeit

geg als

Abei Reg Ber peri nidy

eriä

effer

folu

te[t]

trag

hat:

200 DOW Rei gen

cris bur 4mii gar fold

mu

toufen, mo fie ihre Buntertoblen erneuerten. Min nalen Berichworungen beteilige. 13. Dezember tonnte ber Dampfer "Steigerwald" bie Reife von bort fortfesien und am 14. Dezember folgte ber Dampfer "Frankfurt",

Die Entwaffanngsfrage.

Gine Role des Generals Rollel.

Berlin, 31. Dezember, Un bie Friedens-abteilung bes Muswartigen Amtes bat General General waltung ein. Rollet am 23. Dezember eine Rote gerichtet, die feststellt, daß die Berfügungen und Aundmackungen der Entenieftsaten über die Auftbiung der Sicherheitspolizei nicht daß die gegenwärtige Sicherheitspolizei nichts anderes ist. als die frühere Giderheitspoligei, verftarft um einen Teil ber frührern blauen Boligei, ferner baf bie Boffen. Starte ber Boligei in gloliffeibung eine Berfinetung erfahren hat, Die nach ben Bestimmungen bes Frie- Effen densoertrages nicht gerechtsertigt ist. Die interden ben Grieden Duledung einen Feuer tam pf allierte Kontrollsonmission nimmt auf den Frieden mit einer beworffneten Bande zu bestehen. Die Berdensoertrag und die Rote von Bousogne Bezug und brecher, von denen mehrere verwundet wurden, entstellt das Berlangen, daß die Sicherheitspolizei so tamen in der Dunkelheit.

In Bottrop wurden seine Sichenbahnrauber ten ber perichiebenen Coligeiarten auf bas Dag gurudgeführt merben, die fich aus ben Abmachungen und ben Befrimmungen des Friedensvertrages er-

deutschen Regierung wird gegen die Felistellung pro-testiert, daß Deutschlend die Bestimmungen des Ser-trages von Berfalles und die Rote von Boulogne siber die Sicherheitspolizei verlegt habe. Die deutsche Reglerung erhebt Unipruch auf gerechte Beurteitung. Die beutiche Regierung eröffnete im Ottober langere Berhandlungen und bat die mit ber Kontrolle Be-auftragten in voller Klarbeit darüber gelaffen, mas nach Anficht ber Kontrollfommiffion geicheben muffe, um den Unforderungen ber Rote von Boulogne gu genügen. Die getroffenen Anordnungen entsprechen in jeder Sinsicht den Bestimmungen des Friedens-vertrages und der Rote von Boulogne. Daß die Behauptung, bag bie gegenwärtige Ordnungspolizei nichts anderes fei, ale eine noch verftärfte Sicher-beitspoligel nicht gerechtfertigt fei, ergibt fich aus der Beunruhigung, die in ber öffemlichen Meinung burch die tief burchgreifenden Reorganisationsmaßnahmen hervorgerufen haben. In weiten Kreifen berriche bie Ueberzeugung, daß die Ordnungspolizei in ihrer gegenwärtigen neuen Gestalt. ihren Aufgaben nicht gewachlen jei.

my Berlin, 30. Dezember. Bie bie "B. 3 erfahrt, unternahm Reichsminifter Dr. Simons gur Muftlarung ber Dig perftanbniffe, bie effensichtlich ber neuen Entente-Rote über Die Muffojung ber Sicherfeitspolizei jugrunde liegen, Schritte, fomohl burch bie Bolichafter ber Entente,

wie er auch persönlich in Begleitung des Ministerial-bireftors Göppert dem französischen Botschafter Berond einen Besuch abstattete.

by Berlin, 31. Dezember. Der entschiedene Pro-test der deutschen Regierung gegen die Rote der interassisierten militärischen Kontrollfommission über bie Auftofung ber Sicherheitspolizei findet Die Billigung ber Berliner Beeffe, Die befonders bervorhebt, bag bie Gorm ber Rote in Deutschland großes Befremben errege.

m3 Baris, 31. Begember. Wie Havas melbet, hat Ministerpräsident Lengues gestern vormittag den englischen Bolichafter Lord Hardings und den italienlichen Botichafter Grafen Bonin-Longare emptangen. Das "Journal des Debats" glaubt in wiffen, die Unterredung babe der Luffojung ber deutschen Einwohnerwehren gegolten.

Die Beiegungs-Dauer.

my Berlin, 30. Dezbr. Die "D. Allgem, Sin." ichreidt: Richt zum erfien Mal wurde bet der fetzen aufgenpolitichen Debatte in ber französischen Rammer verlucht, die geltliche Begrengung bes nur aus dem friedensvertrag von der Entente in Anfpruch genommenen Rechtes ber Bebei ung in Frege ju ftellen. Bei Beantwortung ber Rheintanblinterpellation in ber Reichstagsfigung uom 6. Rovember nuhm ber Reichsminifter Roch Anton, fich ju einem ühnlichen Berfuch zu augern, Die baunaligen Aussuhrungen bes Bertreters ber Reichsregierung gelten nach heute unverändert. Reichsminister Roch wandte lich gegen die franzölls schen Bolinter, die die Lölung der Rheinsandrage auf ihr Programm geschrieben batten. Er führte ich spreche jeden Tag bei Ihnen vor. aus: Es bedarf teiner Auseinandersetzung, daß Es folgte eine beighende Afnin die beutsche Regierung in ihrem feften Bestreben, die Rheinlande unter allen Umfanden Deutschland unters zu erhalten, durch foine Macht ber Welt wantend gemacht werben fann. Der uns auferlegte Frie endet. densoertrag ist hart genug, wenn man uns zu-nutet ihn zu batten. Umb mehr aber bedarf es der underbrüchlichen Innehaltung des Friedensvertrages auch gegenheitig. Wir tonnen nicht an-erfennen, bah von anderer Seite verfucht werden barf, an ben Beitimmungen bes Friedensvertrages, bie weiß Gott meigebend genug find, gu ihren Bun fien ju eutrefa, wenn man von une erwartet, bag wir une biefen Bestimmungen untermerfen. In diesen Zichammenbarg gehört auch das Wart Mille-rands, bahingehend, daß die Fristen für den Ab-lauf der Besagung der besetzten Gebiete noch nicht ju toufen begannen, folange Deutschland feine Berpflichtungen noch nicht erfüllt babe. Davon fann gar feine Rebe fein, und ich bin überzeugt, bag eine Madden Unerernnung und Bewunderung ab. fo'de Liuffoffung einer irgendwie ernfthaften juri-fifchen Brufung nicht ftandhatten tann. Ein Fauftplond wird gegeben gur Gerbeiführung einer Berpliichtung, und dies ift geradegu wiberfinnig, wenn man erhart, bag ber Beginn ber Friften fur bie Hergabe des Faustpfandes erst zu laufen beginnen soll, wenn man die Berpflichtung in dem betr. Augenblid erfüllt haben wird. Richt nach der Erfüllung unferer Berpflichtungen, sondern gur Erfüllung unferer Berpflichtungen mirb bas Fauftpfand von Frankreich eitzegengendminen. Aus biefem Grunde laufen die Fristen für die Befehung bes besehlen Gebletes gang von felbst von bemieni-gen Tage an, an dem der Friedensvertrag ratisi-

mg Paris, 31. Dezember. Wie Haves melbet, bat der Minister des Innern einen Geschentwurf eingebrucht, durch den Bersonen, die die französische Grenze ohne Bag überichreiten, mit Gefängnis von bret bis sechs Monaten bestraft werden. Der Gesch-entwurf ist eine Folge bes Aufenthalts von Rlara Betfin in Tours.

my Condon, 31. Dezember. Die "Times" be. lofefte Menich von ber Welt gewesen, bis die Rat enbet beute die Serie ihrer Beröffentlichungen über ibn bagu trieb, feinen jegigen Beruf zu ergreifen.

Ans den Berfiner Morgenblättern.

mg Berlin, 31. Dezember. Die Morgenbidtter veröffentlichen ben Gutwurf ber preufifchen Bro-vingint. Autonomie. Borlage. Der Cntmurf raumt ben Propingen neue Rechte auf bem Gebiete ber provinziellen Gefetigebung und Ber-

Baut "Bert. Zageblatt" murben in Wiebenbrud bei Bitterfeld erneut Baffen beichlagnahmt. Die Boligei bielt ein Fuhrwert mit zwei Machinengewehren, 71 Gewehren und viel Munifion an. Der Begleiter, ein früherer Leutnont Fintenhaus, verweigerte jede Austunft über bie Gertunft ber

Rach einer Melbung bes "Bert. Tageblatte" nus Effen hatte bie Bolizei in ber vorigen Racht auf

festgenommen, die in den letten acht Monaten über

hundert Gifenbahtmagen ausgeptündert hatten, Drei Obermachtmeifter ber Ordnung: polizet, die aus einer Barade nachts burch Einbruch Die deutsche Antwork.

21 000 Mart Lohngelder gestohlen hatten, wurden nach einer Meldung des "Berl. Lokalanzeigers" aus Hart in, 31. Dezember. Im Ramen der Hamburg zu je einem Jahr Gefängnis per-

> Mus Magdeburg wird dem "Berl. Tageblatt" gemelbet, bag bei ber gestern vorgenommeren Urabftimmung ber Gifenbahner fich eine 3weibrittet, mehrheit fur ben Streit erffart hat, ebenso in Bitterfelb.

> Ludwigshafen, 30. Dezbr. Laut "Pfalgliche Bolt" murbe in Offenbach bei Lanbau einer größeren Diebesbande, meist aus Jugend-lichen bestehend, das Handwert gesegt. Diese hat-ten einen ichwunghaften Handel mit Zabat und Getreibe betrieben, weiche Artitet fie in einem Soufe aufbewahrten. Auch ein Sigarrenfabritant

> ist an der Sache beteiligt.
> ma Zweibeuden, 30. Degbr., Einen ichauerlichen Fund machte ein hiefiger mit seiner Frauin Chescheidung lebenber Arbeiter. Er sam bei ber Durchsuchung eines Schlieftorbes bas Steiett eines Kindes. Die festgenommene Frau gab an, eines Kindes. Die festgenommene Frau gab au, daß sie das Sind neun Jahre lang ausgehoben habe. Es itamime von einer Totgeburt, die sie 1911 zu Saarbrüden gehadt haben will. Die eingeleitete Untersuchung mird Räheres ergeben.
>
> my Candau, 30. Dezdr. Im nahen Alberschmeiler wurde gestern abend ein Raub mard der der stat der vernummte Manner brangen in die Wohdmung einer Minter-Kamilie

brangen in die Wohnung einer Winger-Fomilie, ichlugen ben Sohn nieber und ergriffen auf bas Beichrei ber Familiemmitglieber bie Blucht, obne

ihren verbrecherischen Zwed erreicht zu haben.
my hamburg, 31. Dezember. Die Joologische Gesellschaft in hamburg hat ihre Auflösung befchloffen. Der Liquidator murbe ermüchtigt, zu verfuchen, ben Boologiften Garten gu erhalten

Die Steuerschraube als Probe aufs Gewiffen.

Riel, 31. Dezember. Infolge unrichtiger Rachrichten über eine geplante Erhöhung der Kirchen-steuer find bis heute 10 000 Austritte aus der Lan-deskirche ersalgt. Die Kirchenstucht hillt an.

Der Kunkebauer.

Roman von M. Genffert.Rlinger. (23. Fortfegung.) (Nachbrud perboten.)

Reichen gange Taufenb? fragte Frange mit bligenden Augen. Das schien zu imponieren. Die reichen. Wenn

Gie foviel amwenden wollen - aber fonnten Gie 3hr Gelb nicht beifer verwerten?

3ch glaube nicht, entgegnete das Madchen, gift, einen Unichuldigen von einem ichmablichen Ber- genommen, ibn großgezogen, gefleibet und zur bacht zu befreien, ba ist wohl eigentlich teine Summe Schule geschicht. Bochens Dafein, besonders feine au hoch.

Rum gut, ich will bie Gode machen. Wohin fann ich Ihnen Rachrichten fenben?

aber feine Abnung von dem Zwede haben, der mich hergeführt. Ich möchte auch nicht, daß fie etwas bavon erfahren. Da ift es wohl am besten,

Es folgte eine bejahenbe Untwort. Frange mußte eine Summe beponieren, ein Formular unterschreiben. Damit mar bie erfte Ronfeveng be-

Mit Nopfendem Syergen betrat fie wieder Die Strafe. Der Stein mar im Rollen, wurde er Unheif ober Gutes ftiften? Franze fuchte ihre erregten Pulfe zu beschmichtigen. Gie hatte ibre Pflicht ge-Wenn bas Schichfal ben Schuldigen erreichte, jo hatte die Gerechtigfeit mun ihren Lauf genommen.

Gie fuhr nach bem Tiergarben und ftaunte über das frische Briin der Bänne und des Rasens, Dabeim hatten Wind umb Wetter bie Blitter ichon nelb gefürbt. Hier erzielte forgfültige Pflege moch blühende Rosen und sommerliche Brocht. Das rang bem ichlichten, alles aufmertsam in sich aufmehmenben

Lange freilich hatte fie nicht Zeit. Die Tante wartete mit bem Entenbroten. Um Rachmittag folite ein Ausflug in den Grunewold unternommen werden. Darauf freute fich bie Franze gang befon-

Der Detettio Grumbte empfing feinen Ditarbeiter Funt mit bodgezogenen Brauen. Ra, Unfinn die gange Geschichte, mas? hirngespinfte ber fleinen Dorfbege?

Funts Gelicht mar ein Sohn auf die tiaffifche Linie. Die weit vorspringende Stülpnose, bas janggezogene, fpihe Rinn, ber breite Mund mit ben dymalen Lippen gaben ihm etwas Affenartiges. Die abstehenben Ohren bagu gerechnet hatte man es mit einer echten Berbrecherphoflognomie gu tun. 2ille unbeimlichen Eigenschaften tonnte man in Diefes fable eingefuntene Geficht bineinbichten.

lofefte Menich von ber Welt gewesen, bis die Rot Boben, bann nimm Did gusammen, Du tennft mirt.

Mit unglaublicher Bahigfeit pflegte er eine page mir naturlich nicht und ich gebe es nicht zu. Fahrte zu verfolgen. Gein Inftintt leitete ibn un- Aufmerliam batte Jochen zugebort. In fei fehlbor richtig. Die Berbrecher fürchteten ihn wie einen Teufel.

Diefen Mann hatte Grumbte mit ber Ungelegenheit Burom-Möller betrant.

Funt gundere fich umftanblich die Bigarre on, welche fein Chef ihm foeben geboten, bann poffte er bide Rauchwolten beraus.

So gang ohne ift bie Sache nicht mit bem Rechtsamwalt Burem, lieft er fich boren, ba ftinunt nieles nicht. Was man bort, laft tief bliden. . . Ungludliche Che, Spieler, Die Frau eine Berichmenberin, er Bergeffenheit in ber Blaiche und am grunen Tifch fuchend - mo diefe Bafter regieren, ift alles möglich. Momenian ift ber Derr Rechtsanwalt auf ber Reife nach Baris.

Grumbte war icon aufgesprungen. 3hm nach, Funt! Wenn es fo mare, bag er jenes halsband in Paris zu veräußera juchte.

Form und Schliff ber Brillanten hatte.

30, ba mußie man bas junge Mabden fragen, aber ich zweifle, daß fie barüber bestimmte Ungaben machen fann, Bit auch vorderhand zu umftanblich. Fahren

Sie mit bem nachften Erpreg nach Baris. Aber Borficht, mein fleber Funt, Borficht, Gie miffen, wie gern die Bolizei uns eiwas am Zeuge flickt.

Aber felbstverftanblich. Bisber bewegen mir uns ja nur in Mutmaßungen.

funt war immer reifefertig. Schon eine Stunde fpater befand er fich auf ber Reife nach Baris.

Grumbte mariete in begreiflicher Spannung auf die erste Rachricht, welche ihm auch schon in den naditen Tagen zuging.

Aber Funt batte in Paris nicht ben gewünschten Erfolg, fein Schreiben mar furg und unmirfch gehalten. Daraus erfab ber Chef, welcher feinen Getreuen genau tannte, bag wenig ober nichts gu erboffen mar.

Grumbte gudte bie Achfel. Dann eben nicht. Er war es gewohnt, Entfaufdungen mit ftoifdjein Bleichmut hingunehmen.

Der Bolfonund fagt: Rein Topf ift fo ichief, dafi fich nicht ein Dedel bagu findet.

Es liegt Bahrheit in ben Worten und ben Beweis bafür fonnte man auf bem Rogelhof finden.

Die unichone, aller meiblichen Reize bare Birifchafterin und Bafe bes Meide befaß in bem Rub birten einen treu ergebenen Berehrer.

Für Jodien Maffe mar bie- Liefe natürlich in erfter Linie eine Refpettperfon. Gie verftand es, die Leute gur Arbeit anguhalten, ihren icharfen Augen entging fo leicht tein Berfeben. Gie teilte aber auch dos Effen aus, und wenn fie auch im großen und gangen mit Gerechtigfeit ihres Amtes waltete, fo machte fie mit Jochen boch zuweilen eine Ausnahme.

Jochen mar eigentlich gar feine libte Erfcheinung. Wenn er feinen ftruppigen Bort, fein bichtes, fraufes Saar gefammt, fich täglich gewaschen und wenigstens einmal in der Woche die Wäsche gemedfelt batte, fo mare er entichieben, mas bas Meußere anbefangt, ber Liefe gegenüber im Borteit Um fonnigen Sange follte er ein paar Tage nach gemelen.

Im übrigen mar Joden noch fammerlicher und erbarmlicher baran, als feine Cebieterin. Er war ein Finbelfind. Die Gemeinde batte fich feiner an-Kindheit, war Jammer und unfägliches Elend. Er befand fich als Sutefnecht auf bem Rogelhofe. Er Saden und eine Schlofftelle im Rubstall. Bares | roben, bamit er mal was underes fieht als Ribe. Gelb tannte er nur bem Ramen nach, ichentte igm

Gelbes mar ein feerer Begriff fur ibn. Diefem armen Rerl, in beffen Ropf es nicht gang teine Belegenheit. richtig ichien, ericbien Liefe wie ein hoberes Wejen. Benn fie Gemüße und Fleifciftide austeilte, tam es Jothen vor, als umftrable eine Glorie ihre fcmadytige, perbilbete Geftalt.

Liefe aber mußte, meld einen blind ergebenen Berehrer fie in Joden befag. Er mar ihr gleichgultig, aber feiner bemutigen immergleichen Ergebenheit gegenüber tonnte fie, bie Bernachläffigee, nicht ungerührt bleiben. Gie ftedte ibm beimlich manden guten happen zu, wodurch Jochens Schmarmerei für fie noch muchs.

Einer folden, ihr blindlings ergebenen Kreatur bedurfte Liefe fest zur Aussuchrung ihrer gehöfligen Angelegenheit bem Detetfin empfohlen und war

Seitbem es ihr gur Gewigheit geworben, bag Meide ihr verloren fein follte, glaubte fie ihn noch leibenichaftlicher als früher zu lieben und alles wollte fie daran feten, um ihn fid gurudzugeminnen.

Dabei follte Joden ihr behilflich fein. einem Morgen, als er Den vom Boben bolte, fuchte fie ibn auf. Er mar auf einer Beiter hinauigeflommen und warf bie großen Henblindel von oben

Bunachft ichalt fie ihn gehörig aus. Geit mann ift es benn Stite, boff bas frifdje Den guerft perbraucht wieb, Du beillofer Berichmenber? rief fie mutend, mad, daß Du auf ben anderen Boben fommft, wo das porjährige Seu lagert.

Der Joden befam einen gewaltigen Schred. Flint wie ein Grashilpfer mar er von ber Leiter und demütig fragte er:

Goll ich alles wieder fortpaden?

So bumm warft Du fcon, Dir boppelte Arbeit zu machen, wiberfprach die Life, nein, für biesmal Und boch befah Gunt nicht bie tfeinfte Anlage verwirtichafte meinetwegen bas liebe But, treffe ich ju einem Berbrechen, er mar im Gegenteil ber barm- Dich aber noch einmal bis Weihnachten auf biefen

Der Bauer hatte es fo bestimmt, murmelte

entwidelt und vervolltemmuret. Er fund Befriedt nicht boren. Gerade bes Meide wegen wollte ich gung in feinem Beruf. Den Schulbigen zu be mit Dir reben, Jodien. Der Bauer ift bebert burch laufchen und gu entfarven mar ihm eine bantonifche eine Dirn; lie will nichts von ihm miffen, aber er Freude. Seinem Spurfinn entging fo leicht nichts. lauft ihr nach und will fie gur Bauerin machen. Das

Mufmertfam batte Jochen zugebort. In feinen buntlen Augen mit bem bliffofen Ausbruck eines Kindes bammerie leifes Berftundnis. Er liebte ja auch, ichen zwar und fast unbewußt, wunschlos und bemutig, aber bas Empfinden mar boch vorbanden.

3d felbft will bier Bauerin werben, fuhr Liefe fort, und mir allein tommt bieje Stelle gu, Billft Du mir helfen, Jodien? Wenn mir die Dirn verbrangen und ber Meide mich beiratet, foll es Dein Schoden nicht fein. Conntags befommit Du vom Derrichaftseifen und auferbem foviel Burft und Sped, wie Du nur willft.

Berftondnislos globte Jochen feine Serrin an. In feinem hirn begann es gu rumoren, boch mit bem Denten tam er nicht gurecht.

Was ich von Dir verlange, wirft Du schon ausführen, fuhr die Liefe aufmunternd foet, Du follft die Dirn umlauern, ausspionieren, ob fie mit ihrem Burichen, dem Riaus Moller, im Balde gufammen-Da wird er fich fcon haten, wenn es wirfilch trifft. Da ift ein Ban bei ben Tannen in ber Rabe in feinem Befig ift. Gin bis zwei Steine genugen vom Gichentamp, ba treffen fich bie beiben, tropbem ihm porläufig. Benn ich nur eine Abnung über die Dien mit bem Melde verfprochen ift. Da follft Du Dich heranschleichen, die Dien und ben Burichen behorchen, Dir genau merten, mas fie reben und mir olles haartfein berichten. Aber nur die Wahrbelt, borft Du? Drobend bob fie bie fnochige, per-

arbeitete Sand, Litgen tonnen mir nichts nüben. Angfivoll wich ber Joden gurud. Wenn ich vom Bieh meggebe, fchlagt mich ber Bauer furg und

Du Tropf, ich merbe icon forgen, bag Dir nichts gefchieht.

Beiche Dirn ift es? fragte Jochen mit fcwerer

Die Frange vom Rungenhof.

Eine fcmude Dirn, Joden machte große Mugen.

Rannst fie heiraten, ich habe nichts bagegen, geterte bie Biefe. Mis fie aber bemerfte, bag ber Buriche augitvoll fich budte, beberrichte fie fich. Das Bieb foll ber Stalljunge beforgen, ich gebe Dir Sofe und Weste, auch eine Jade, ba find noch ein paar Reiben Rartoffeln braugen, Die fannft Du bubbein und dabei fpionieren. Es wird teinem auffallen, wenn Du in ben Bald ichleichft. Bom Uder ous fannft Du fogar ben gangen Baidmeg bis gum Ramp binauf überfeben. . . Saft Du mich nun perftanben, Jodjen, und willft Du tun, was ich verlange?

Wenn meiter nichts ift! Geine bunffen Mugen funfetten, ich will fcon aufpaffen, bag mir nichts entgeht. Die bumme Dirn foll ben Deide nicht

But, Joden, nun icaff' bas heu meg, fag' dem Stalljungen Beicheid und bann fonmt ins Saus und bol' Dir Jad' und Wefte. Mittagbrot bringt Dir ber Junge, Befper geb' ich Dir gleich mit. Bei Duntelwerden ichleichft Du nach ber Bant bei ben Tannen. Bielleicht haft Du beut' fcon bas Blud, emas auszufundichaften. Mit ber Urbeit brauchft Du Dich nicht gu übereilen, die fannft Dir auf eine ganze Woche einrichten.

3d dant' auch, fagte Jodien fast fanuneind, ich dank auch schon. Und aufpassen will ich wie ein Buchs, barauf fann bie Liefe fich verlaffen.

Wie ein Seld tam ber armfelige Tropf fich vor. eigenem Ermeffen verbringen, Effen in Spille und Bille haben. Sei, bas follte ein Feft merben!

Mis er, mit ben Geubunbeln bepadt, im Rubftall verschwand, fah die Liefe ibm befriedigt nach. Gie glaubte für Die Musführung ihrer Blane bas rechte Bertgeug gu haben, bag fie ben Rubbirten vom Sof fdsidte.

Der Joden, ber Unglickswurm, wird immer bin te bie Rube gu huten. Dafür befam er Effen und bofiger, fagte fie gu einem babertommenden Bor-3d mobne ber bei meinen Bermanbten, bie Trinfen, von Beit ju Beit ein paar abgetragene arbeiter, er tann bie paar Kartoffeln am Baibe aus-

Da oben gibts überhaupt nichts zu feben, meinte jemand aus Mitleid ein paar Pfennige, fo lieft er fie ber Angerebete lachenb, aber es ift ichen recht, baf ich auf leichte Weife wieder abloden. Der Wert bes Ihr ben Trottel mal forticbidt, ichaben tann's ihm nicht und jum Unheilstiften find' er ba oben auch

Das bente ich auch, verfeste die Intrigantin und schritt meiter.

Die Franze mar mieder daheim. Go ichmer und bang ibr auch das herz schlug — benn erreicht hatte sie so gut wie nichts mit ihrer Reise — überwog die Freude, wieder babeim zu sein, vorläusig jedes andere Empfinden.

Buleit batte fie in ber großen Stadt eine mahn-finnige Anglt gepadt. Wie ein gefangener Bagel mar fie fich vorgefommen gwifden ben hoben Stein-

Ale fie bann von ber Bahnftation nach Saufe ging, por fich bie meiten Uderficoen, über fich bas in unermeisliche Weiten fich debnende Simmetoge-wölbe mit dem ungegüblten Seer der Sterne, ichen lich ein Alp von ihrer Bruft zu lösen. Tief atmete sie und in frommer Schwärmerei

leucheren ihre ichonen blauen Augen. Gie bantte Gott, bag fie wieder baheim war. Der Bind jagte mit wilden Sprüngen über bie

Stoppeln, rift ihr fast bie Kleiber vom Beibe. 3br war es recht fo. Wie gehoben und getragen eilte je vorwärts. Wenn jest Klaus daherkune, wenn fie pormaris. Wenn jest Maus baberfante, wenn fie ihm nur die Sand reichen burfte, Scharf fpabte fie aus mit ihren weitblidenben Augen. Aber fein Menich begegnete ihr. Es war bald neun Uhr abends und bei dem rauben herbitweiter niemand

In einem ber erften Saufer bes Ortes wohnte Mous mit feiner Mitter. Freundlicher Bichtichein

brang aus dem Fenster. Uch, wie gerne wäre sie dort zwerft eingekehrt. Aber diese Tür war sur sie geschlossen. Run schritt sie die Dorfstraße hinauf, bald hatte

fie the Baterhaus erreicht. Mis fie so unerwartet die Diele betrat, ichrie Urfel laut auf in freudiger lieberrachung. Sogar Kunge machte ein freundliches Gesicht.

Raro, ber alte Roter, fprang ichweifmebeind an

Eine volle Boche mar verfloffen, als ber Boit-

Bird bode wode war vertoljen, als der Koltebote Franze einen Brief brachte. In der richtigen Boraussetzung, daß das Schreiben von dem Detektiv Grunnbte tet, ichtliefte sie dannt in ihre Kammer Die Juschrift enthielt teine gute Rachticht. Der Arminalist teilte ihr mit, dah seine Nachforschungen nicht den geringben Erfolg gehabt hätten. Er werde zwar im eigenen Interesse die Sache weiter versügen, doch fönne er ihr feine Hospinung auf ein gunftiges Ergebnis machen.

Frange mar in entfauscht, bag fie bas Schreiben achtion auf ihr Beit warf. Das follte nun ein berubmiter Defestib fein, ber noch nicht einmal einer fo "einfachen" Coche auf ben Brund gu geben bermodte. Was nun?

In Soule gab es viel zu tun. Auf morgen war die Dreichmaschine bestellt, da muhien noch Leute angenommen und beföstigt werden. Ursel tral schon heute ihre Borbereitungen, badte und schwiorte, daß liebliche Düste das ganze Haus durch-gogen. Aber allein konnte sie es auch nicht schaffen ie mar frab, bag Frange bei allem tuchtig beifen

Runge plagte beinabe vor Reugier. Er hatte ben Bolibaten ins Daus tommen feben und es für felbstwerftanblich gehalten. daß für ihn etwas abzugeben lei.

Da hörte er, bag Franze einen Brief betam und damit sogleich in ihre Kammer hinaustigeg. Sollte das Mädet so unverminftig sein und mit Maus Moller weiterbin Briefe mechfein?

Das mußte er herausbringen. Er pahte gut auf. Als Frünze in die Rüche verschwand, um Ursels Aufträge auszusühren, ging er leife die Treppe hinauf. Keiner achtete auf ihn. Er schich in Franges Rammer, mas er fonft nie tat. Mit gierigen Augen hielt er Umichau. Er brauchte nicht lange ju fuchen. Muf bem

Bette lag bas offene Schreiben. Er hielt es für fein gutes Recht, es gu tefen. Aber topficutteinb legte er es wieder aus ber Sand, er fonnte nicht flug baraus merben. Der Wortlant ericbien ihm wie ein Buch mit fieben Siegeln,

Er folich mieber himunter in bie Stube und bochte nach. Bas fonnte ber Bifch mohl gu bebeuten haben?

Aber bann fam ihm blibartig bie Erleuchtung. Sicher handelte es fich um das gestahlene Halsband. Frunge botte einen "Rriminalen" beauftragt, ben Dieb ausfindig gu machen. Und hatte fie nicht Burom als ben Dieb bezeichnet? Ließ fie ihn vielleicht gar von Spionen übermachen?

Da war es boch mohl feine Bflicht, den often und Befannten Freund und Berbundeten gu mornen. Er glaubte ja an Buroms Schuld, fannte er boch beffen chronifche Gelbverlegenheiten. Warum follte er ba nicht einmat "lange Finger" gemacht haben, als bie Belegenheit fich ibm fo gunftig bot!

Ein Glud nur, bog er Franges Seimlichfeiten entbedt hatte!

Er, feite fich an feinen attertumlichen Schreibtifch und icheieb mit ungelenten Schriftzugen folgenbe Beilen an Buroto:

"Lieber Dottor! Rennen Gie in Berlin ben Rriminalen" Grumbte und einen gewiffenfunt? Mehmen Gie fich por ben beiben in Acht. Um besten ift es, Sie tommen einmal ber, bamit nir überlegen, mie Gle ben beiben Spigbuben ein Schnippchen ichlagen fonnen. 3ch erwarte Gie.

Stunie." Den Brief brachte er felbft nach bem am Schulbaufe befeftigten Brieftaften.

Un Diefem Abend murbe Frange von einer qualvellen Unrube gepeinigt. Gar ju gern batte fie erfahren, mas mit Rlaus geworben fei, ob er einen guten Dienft befommen.

Gie magte nicht, nach ihm gu fragen, und noch viel weniger, bie Stelle im Balbe aufzusuchen, mo fie fo oft gufammengetroffen, u. frabliche Bufunftsplane gelponnen hatten.

Roch mar Melde nicht bier gewesen, aber erfubren batte er es ficher ichon, bag fie wieber gu Soule fei. Beben Mugenblid tonnte fie ibn erwarten. Gie magte fich nicht binaus, Und boch fibermog die Sehnfucht ichlieflich alle Bedenten.

miberftanb fie nicht mehr. Es follte fein Treubruch werden, beiGott nicht, aber feiner fonnte verlangen, bag fie fich bei ber Ungewißbeit über Maus' Schiff. fol beruhigte. Seine Freundin gu bleiben, bas mar ihre Bflicht, ihn in feinem Unglud gu troften und aufgurichten. Daran follte fie nichts binbern.

(Fortfegung folgt.)

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim a. M.

Befanntmadung.

Beir. Jahlung ber Renten,

Muf Grund einer Mitteilung ber Bofivermal ning werden die Kentenempfäriger torauf aufmert-jam gemacht, dah vom 1. Januar 1921 ob Beibillen gemährt werden und zwar an die Rentenempfänger welche auf die Formulare 3. A. W. A. Kente des zieden monatlich 40 Mt. und die auf die Formulare 0 Rente beziehen monatlich 20 Mt. Beiblife. Legtere aber nur bann, wenn fie bereits Bulage er-

Die Renten, die Zufagen und die obigen Bei Gaftwirten fowie a biffen find gusammen in einer Summe in den Quit wünfchen bergliches turgeformideren einzuleben. Hochbeim a. M., den 30. Dezbr. 1920.

Der Burgermeifter. Mrgbacher.

Anzeigenfeil.

unter Rr. 17 folgendes eingetragen worden:

Settfellerei Hochheim Gefellichaft mit des
ichtanter Haltung wie der Bertauf von Trandenseit
und dermendten Erzeugnissen. Das Stammfapital
der Gesellichaft deträgt 60 000 Mart. Gefellschafter
finde Fraderlanten Sodann Saptit Boller, Hans
Boller, Ernst Boller, familich en Hochheim a. M.
Der Gesellschaftspertrag ist am 4. Oftscher 1920

Der Gefellichaftsvertrag ift am 4. Oftober 1920 feitneftellt.

Die Befanntmachungen der Gefellschaft erfol-gen nur burch ben beutschen Reichsonzeiger, hochhrim a. M., 14. Oftober 1920.

Achtung!

Achtung!

Sonning, den 2. Januar im Saafban jur Arone

unter gütiger Mitwirtung bes Wiesbabener Quartetts fowie eines auswärtigen beliebten humoristen,

Tanz und Tombola.

Bir laben hierzu unfere Mitglieber, fomie bie serehrliche Einwohnerschaft dochhelms ergebenst ein. Cintritt 2 Mart. -

> Der Jestausschuß der Sozialdemotrolifmen Bartet.

Behannten, Greunden und Gonnern, fomie unlerer gejamten verebrt. Kunbichaft mitnichen wir

ein gesegnetes Neujahr!

Famille Jakob Slegfrled Schuhmacherel u. Zigarrengefchaft, Sochheim.

die beiten Wünsche 3um neuen Jahre!

Zatob Willms und Fran

Meiner merten Kundichaft, allen greunden und Bekannten munichen wir

viel Glud und Gegen in Saus, Feld u. Fiar im neuen Johr.

Fandlle Pantaleon Buth

Bodsheim.

Unferer verebrt. Runbichaft fomie Freunden

herzliches Profit Aenjahr!

Zamilie Bräunig, Hocheim a. M. Sottler- und Tapegierergeichaft. Unferen merten Gaiten, Freunden und Gonnern

Jean Raaf und Frau. Jum Roffquer fot, fochheim.

MENTER HE WE WENTER und Gonnern, ben werten Stammgaften,

Gaften, Bereinen und Storporationen die besten Glückwünsche zum Zahreswechsel!

Familie 3. Chr. Kullmann "Zum höwen", Bochheim.

MERCHANICAL MANAGEMENT DE DE DECENTRA

Meiner verehrten Kundichaft bergliche Glüdwünsche gum **Jahreswechsel**

G. Richow, Kolonialwaren Bochheim.

Meiner verehrten Runbichaft, fowie allen Freunden fage ich

herzl. Glückwünsche sum Jahreswechfel.

heinrich Schreiber, godheim a. m. Meiner verenten nenbichaft von hochheim, foreie Frennben und Defannten

ein herzliches

Profit Itenjahr! Robert Nugbaumer,

Schuhmucheret, Dochbeim a. M. and a second and a second and a second a second

Unferer gefamten Sanbichaft, ben verebri. Gaftwirten fowle allen Greunden und Gonnern

Profit Newjahr!

Bilhelm Keim und Frau 3m unfer Sandeforegifter Mbt. 18. ift beute Mineralwasserfabriku fiolonialwarungesmall Hochheim a. 211.

COLORS CONTRACTOR CONT

30 1/2 Stunde Ble anter Garanfie jess

Cäufe-Blage
auch Fishe | Bent (Alfen) bei Menfchen und Aleren note
Ecolda. ihn Geett.: Erfte Woftbentiche Ecolda. Bur Bunden und Kaare unfcad-lich Geeft.: Erlie Westdentiche Angesteser-Bertligungs-Anft. Eranspurter Strafe 27. (Ausschneiben und Ausbeben)

Gur bie uns anläglich unferer Ber-

Heinrich Aroh u. Frau

Paula, geb. Boos.

mablung jugegangenen Gratulationen

und Gludwiniche fagen wir auf biefem

Rachtren: Meiser werten Kundichaft jur geft. Remitnis, baft fich meine Wodnung jest Bauern-goffe 4 befindet, mahrend meine Werfpanse Maffenheimer Strafe 28 verbleibt.

Sachaddungsonli

Beinrid Aroh, Schuhmacher.

Allen Freunden, Befannten und Connern,

Bochheim.

die besten Wünsche

aum neuen Johre.

Unferen vereirt. Stemugstien, Göften, Freunden und Gamern, famte ben vereirt. Bereinen, Berbanden, Kame-rabichaften und lenftigen Ausporationen

ein herzliches

Ph. Schreiber n. Fran

Gafthaus "Jum Taunus", Hochheim.

Gaalbau "Zur Krone"

Hochheim.

Allen unieren Befannten, Freunden und Gannern, unferen lieben Stammgelten und Gaften, fomte allen titt.

Freunden und Befannten, unferen werten

Gaften, fomie Bereinen u. Rorporationen

die herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

Familie Mehler

"Bum Raiferhof", Sodheim.

Bereins- und

Samilien-Drudfachen

Refert (chnetifiens in fauberer Bestührung

Buchdruderei Gnide Zeidier

Diebria

Rufbaunftrafte 10 - Jernruf 41

in moderniten Ausführungen.

fowle Grabumrehmungen aus Munit.

ftein feber Art ju ben billigften Preifen empjiehlt.

E. Hachenberger, Terragio, Marbalt. Beton-und Runfeleingelchaft. Biebrich, Sabnitralie 15.

Franenmantel

Sigur (Große 44) febr gu

Freunden, Gefannten und Gomern, famle der vereiet. Kundicaft

die besten Wuniche

aum neuen Inbre!

Metalbetten Subben

tragen, Rinberbetten, Duffter un Jebermann. Rotalog fre

30h. Cefevre, hodhrim, Stoblenhandling.

Mab. Millal-Erpeditir

Rodibeint a. M

erhalten, zu verfaufen.

officer seedlessischen 16 Spezial-Inflitti Mainz, vopprehe 14 1. Prespert gegen nutgoeto ...

Sabenichts

8

2005

A Ch

A. J. Munt, xoposterergeichait Sochheim.

fowie ber verebrlichen Runbichaft

Wege unferen berglichiten Dant.

Smirmreparaturen

werden sadymännisch unsgesährt; tielne Alfio werden gestiebt (deuer-halt) größere Riffe mit der Raschins gestopit.

Jean Gutjahr Schirmmacher.

Sochbeim a. SR. Wintergalie 9.

I'm Samstag, den 1. Januar, nachm. 3 Uhr, begeben mir im Soole des "Raiferhofes" unfer

Eröffnungsmerich.

Prolog.

Freiubungen ber Schüfer von 6-10 Johren. Borrenübungen ber Bogfinge 14-17 Jahre,

Schülerreigen 10-14 Johre.

Stabütungen ber Zöglinge.

Freiübungen ber Altersriege, Rumftfrelübungen ber attiven Turner.

Turnen om Barren ber aftiven Turner. 10. Turnen am Rod ber affiven Turner.

Bgramiben am Bferd. 12. Unipradjo bes 2. Borfigenben. 13. Deplomperteilung an bie Gieger bes Wette

turnens von 1920. 14. Theaterftint "Die Taufendthalerbraut". In den Bmifdjenpoufen ber einzelnen Darbietungen Tang und Berlofung. - Cintritt 2 Mart. -

Frantfurterhof" (Bel. R. Bromm) ftattfindenben

Tanzschüler-Schlußball

abe feermit alle Schilferinnenn, Schuler, nobft beren werten Eltern und Angehörigen, alle meine ebe-maligen Schülerinnen und Schiller, fowie Freunde und Gonner und die gefantie Einwohnerschaft boft.

Beginn 4 Uhr.

Syndiadytena

Siegfried, Tanpehrer,

多曲色曲色曲色曲色

Die vereinigien Damenichneiderinnen von fochheim geben ihrer geehrten Rundichaft von becherin folgende Preffe nach bem Torif befannt: pon 100 .- bis 150 .- W. Roftumtleib

oon 100.— bis 140.— IR. 140.— bis 180.— IR. Strafentleid Gefellichaftotleib 60.- ble 100.- ER. Ronfirmanbenfleid 60.- 66 90.- 92 Badfijdtleib b. 163. 20 .- bis 40 .- TR. Rinberfleib 40 .- bis 80 .- TR. Stinber-Mantel 100 .- bis 150 .- IR. Großer Maniel Blufe (cinfact) 40 - bis 60 - WL Bluje (garniert) 40.- bis 60.- MR. Stade. Symusticia 40 .- ble 70 .- TR

Reparaluren, Menberungen und bgl. Stunde 3 M. Sofortige staffe. Rein netto. Für felbstündige Migglieber, die aufger dem thause Rundschaft bebienen, Stundenfohn bei freier

Station 2 Mt. bis 2.50 M. Arbeitsgeit von vorm. 9 bis abende 6 Uhr.

Bereinigte Damenfdyneiderinnen Hochheims.

303030303

Weinbergschwefel.

Binger verlangt bei Handlern und Genoffenschaften hie am Jeinheit, Reinheit und Wirfungerrfolg un-übertraffenen Ben flatomarfen "Apetifine 80.85" Sabilime 85.50 "Tietwef 90.05" Grod Chanc I ber Unione Raffincele Bicklane (tot. Schwefeilpadifat) Catonia Styllben.

Bertreter Moolf E. Schath in Mainz. Leirfen 310 u. 11901.

Mein

dauerf vom 3 .- 18. Januar.

Derfelbe bietet aufergewöhnliche Borteile ipegiell in:

Berren-Angugen | Jungfinas-Angugen Anaben-Lingfigen Gerren-Golen Berren Paictois und Ufffer

Damen Loben und Onmini-IRantel Angug-Sofen und Daletot-Stoffen. Dinheres fiche Wiesbabener Tagespreffe.

Bruno Wandt Wiesbaden

Toor

Ues

Bri

Rote

No

hörbe Sohl (§ 44

> biete Mn i ous !

Tens.

lishen

Пфеі bob dod ben Den

frift.

[fir

gejel Geja und 23.